

GrippeWeb-Wochenbericht

Buchholz U, Buda S, Streib V, Haas W

Kalenderwoche 1 (30.12.2019 – 05.01.2020), Datenstand: 07.01.2020

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzte Rate von Personen mit einer neu aufgetretenen akuten Atemwegserkrankung (ARE, mit Fieber oder ohne Fieber) ist in der 1. Kalenderwoche (KW) (30.12.2019 - 05.01.2020) im Vergleich zur Vorwoche stabil geblieben (6,0 %; Vorwoche: 6,2 %). Die Rate der grippe-ähnlichen Erkrankungen (ILI, definiert als ARE mit Fieber) ist im Vergleich zur Vorwoche leicht gesunken (1,0 %; Vorwoche: 1,3 %).

Die für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten Raten der 1. KW beruhen auf den Angaben von 3.735 GrippeWeb-Teilnehmern und -Teilnehmerinnen, von diesen meldeten 219 eine ARE, 33 meldeten eine ILI (Datenstand: Di, 07.01.2020). Durch Nachmeldungen können sich aber noch Änderungen ergeben. Zum Beispiel beruhte der Bericht der Vorwoche (52. KW 2019) auf den Meldungen von 4.157 Teilnehmern. Durch Nachmeldungen liegen inzwischen 4.778 Meldungen für die 52. KW vor.

Jede Erhöhung der Teilnehmerzahlen hilft, die Aussagekraft der Daten weiter zu verbessern. Insbesondere zeitnahe Meldungen (jeweils gleich montags für die vorangegangene Woche) führen zu stabilen Schätzwerten. Außerdem wären mehr aktive Teilnehmer im Altersbereich von 14 bis 35 Jahren sehr hilfreich. Eine Registrierung bei GrippeWeb ist weiterhin einfach unter <https://grippeweb.rki.de/Register.aspx> möglich.

In Abbildung 1 ist die Gesamt-ARE-Rate im Saisonvergleich dargestellt, die seit etwa der 40. KW 2019 relativ stabil geblieben und allenfalls geringfügig angestiegen ist. Abbildung 2 zeigt die Gesamt-ILI-Rate im Vergleich zu den Vorjahren. Die Plateauphase der ILI-Rate verläuft ähnlich wie bei den ARE-Raten aber auf einem etwas niedrigeren Niveau. Die ARE-Raten scheinen durch die freien Tage kurz vor und am Jahreswechsel weniger beeinflusst zu sein als die ILI-Raten.

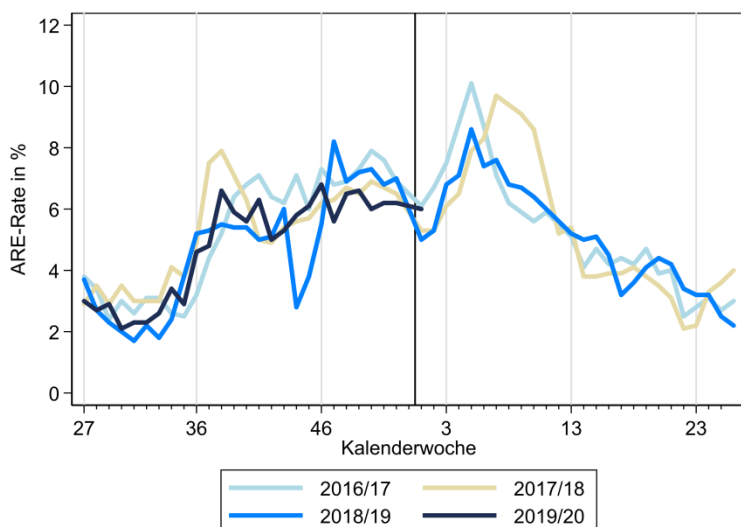
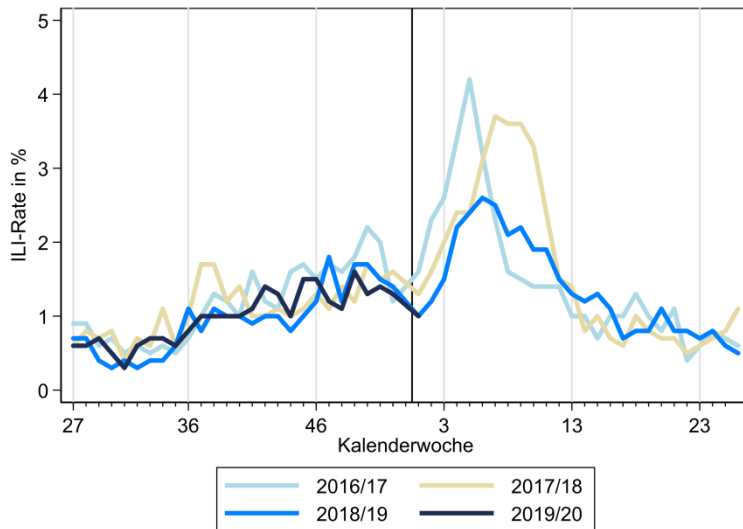


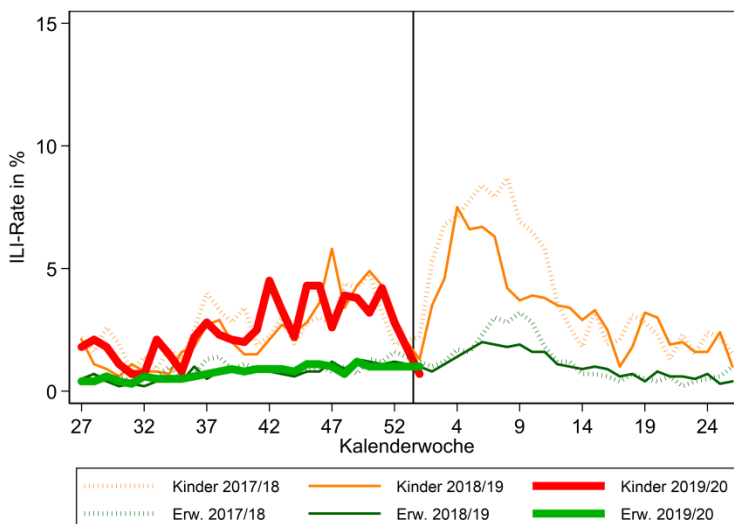
Abbildung 1:

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ARE-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

**Abbildung 2:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten (gesamt, in Prozent) in den Saisons 2016/17 bis 2019/20. In Jahren mit 53 KW wird der Wert der 53. KW aus den vorliegenden Daten berechnet, für Jahre mit 52 KW wird der Wert für die 53. KW als Mittelwert der 52. und der 1. KW dargestellt. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Abbildung 3 zeigt die nach Kindern und Erwachsenen getrennt dargestellten ILI-Raten, wobei im Verlauf der Rate ein deutlicher Unterschied zwischen Kindern (rote Linie) und Erwachsenen (grüne Linie) zu sehen ist. Die ILI-Rate der Kinder ist seit der 32. KW erst angestiegen, hielt sich dann auf hohem Niveau (ca. 3 %) und fiel ab der 51. KW 2019 von 4,2 % auf aktuell 0,7 % ab. Die Übereinstimmung mit dem Verlauf im Vorjahr (51. - 1. KW) ist auffällig. Der stabile Verlauf der ILI-Rate der Erwachsenen bewegt sich um 1 %. Wann die Grippewelle in diesem Jahr beginnen wird, ist noch unklar, im Nationalen Referenzzentrum für Influenza wurden aber schon regelmäßig aus Atemwegsproben Influenzaviren identifiziert und aus den Gesundheitsämtern wurden auch schon in begrenztem Maße von Laboren gemeldete Nachweise von Influenzaviren an das Robert Koch-Institut übermittelt.

**Abbildung 3:**

Vergleich der für die Bevölkerung in Deutschland geschätzten ILI-Raten für Kinder (0 bis 14 Jahre) und Erwachsene (ab 15 Jahre) (in Prozent) in den Saisons 2017/18 bis 2019/20. Der schwarze, senkrechte Strich markiert den Jahreswechsel.

Die Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI), die Meldungen von Haus- und Kinderarztpraxen auswertet, berichtet, dass die Aktivität der akuten Atemwegserkrankungen (ARE) in der 1. KW 2020 bundesweit stabil geblieben ist, die Werte des Praxisindex lagen insgesamt im Bereich der ARE-Hintergrund-Aktivität. Im Nationalen Referenzzentrum für Influenza (NRZ) wurden in der 1. KW 2020 in 16 (50 %) von 32 Sentinelproben respiratorische Viren nachgewiesen (am häufigsten RSV, aber auch vier Proben mit Influenzaviren). Weitere Informationen sind abrufbar auf der AGI-Homepage im aktuellen Wochenbericht unter: https://influenza.rki.de/Wochenberichte/2019_2020/2020-01.pdf.